

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 85 (1991)
Heft: 12

Rubrik: Aus befreundeten Vereinigungen : Verein Politische
Abendgottesdienste Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

politische Parteien haben wird oder ob die Kinder von Peking das Disneyland besuchen können. Die Freiheit beginnt mit der *Befriedigung der Grundbedürfnisse*. Kann eine Welt, die immer ärmer wird, freier werden? Und wie die Armut ausmerzen, ohne die vielen Güter zu verteilen, die sich in den

Händen weniger angehäuft haben? Wer im Land der 100 Millionen Armen lebt, dem erscheint der Sozialismus nicht wie ein Makel der Vergangenheit, sondern wie ein Zukunftstraum.

(Aus dem Portugiesischen übersetzt von Viktor Hofstetter)

ROMERO HAUS

500 Jahre Unterdrückung und Befreiung am Beispiel Peru

1992 jährt sich zum 500. Mal das europäische Eindringen in Lateinamerika. Die Langzeitfolgen waren ökonomische, politische und kulturelle, aber auch religiöse und kirchliche Abhängigkeiten vom Westen. Ein Erwachen Lateinamerikas zu einem eigenständigen Subjekt seiner Geschichte vollzog sich im Grunde erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Spürbarer Ausdruck dieses Erwachens war die Entstehung der Befreiungstheologie. Im Seminar kommen – am Beispiel Peru – sowohl die komplexen historischen Prozesse als auch die heutige Situation zur Sprache.

Leitung: **Toni Peter**, Romero-Haus, und **José Sayer**, Fribourg

4 Seminarabende: Mittwoch, 8., 15., 22. und 29. Januar 1992, je 19.30 Uhr

Detailprogramm erhältlich. Anmeldung bis 20. Dezember 1992 bei: Romero-Haus, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern, Telefon 041 31 52 43.

AUS BEFREUNDETEN VEREINIGUNGEN

Verein Politische Abendgottesdienste Zürich

Im März 1990 feierte eine Gruppe von engagierten Christinnen und Christen den ersten aus einer Reihe von Politischen Abendgottesdiensten, die von nun an monatlich in Zürich stattfinden sollten. Damit war eine Gottesdienstform wiederbelebt worden, die es schon früher gab und an deren *Tradition* sich die vorbereitende Gruppe anschliessen wollte (zum Beispiel Dorothee Sölles Politische Nachtgebete in Köln). Inzwischen blicken die Initiantinnen und Initianten auf mehr als ein Jahr Gottesdienst-Erfahrung zurück. Auf eine durchwegs positive Erfahrung; deshalb sollen die Gottesdienste auch im bisherigen Turnus weitergeführt werden.

Weil ihnen ein entscheidender Teil des Lebens in den üblichen Gottesdiensten fehlte, hatten die Mitglieder der heute achtköpfigen Vorbereitungsgruppe nach neuen Formen zu suchen begonnen. Bewusst wollten sie sich in ihren Gottesdiensten mit drängenden Fragen aus *Politik und Gesellschaft* auseinandersetzen. Die monatlichen Feiern jeweils am Freitag nach Arbeits-

schluss sollten Raum bieten, Engagement und Erfahrungen miteinander zu teilen und Themen anzusprechen, die sonst in der Kirche wenig vorkommen. Verschiedene Gruppierungen oder Einzelpersonen, die als Gäste eingeladen waren, haben durch ihre Beiträge den Gottesdiensten ein weites inhaltliches Spektrum gegeben. Themen waren unter anderem: Verschuldung der Dritten Welt, Gentechnologie, Neue Armut, Fichen-Skandal, Homosexualität und Kirche.

Die Vorbereitungsgruppe möchte mit ihren Gottesdiensten besonders jene ansprechen, die von ihrem Kämpfen um Veränderungen müde sind und sich *neu auf die Quellen besinnen* wollen, aus denen sie die Kraft für ihr Engagement schöpfen. Das gemeinsame Feiern soll ein Ort sein, wo man sich stärken und das eigene Handeln von seinen christlichen Grundlagen her überdenken kann. Dass dieses Angebot einem Bedürfnis entgegenkommt, zeigt der meist gute Besuch der Gottesdienste. Um die Weiterarbeit auch nach aussen besser abzustützen, wurde nun neu als Trägerschaft ein Verein «Politische Abendgottesdienste Zürich» gegründet.

Christine Voss